Sollten Sie **Zugang über eine Institution** haben? Hier sehen Sie wie das funktioniert ...

Zugänglich Veröffentlicht von K. G. Saur 2021

Milev, Yana

Jaeckel, Stephanie

Zitieren

Eintragssprache	Deutsch
Weitere Namen	Milev, Yāna; Milev, Jana
Geschlecht	weiblich
Beruf	Videokünstler; Neue Kunstformen; Installationskünstler; Mixed-Media-Künstler; Konzeptkünstler; Performancekünstler; Kuratorin; Kulturwissenschaftlerin; Soziologin; Ethnografin
GEO-Nachweis	Berlin; Karlsruhe; Wien; Zürich; Dresden
Staat	Deutschland; Österreich; Schweiz
Geburtsdatum	1969
Geburtsort	Leipzig
Fundstelle	AKL LXXXIX, 2016, 455

Inhaltsverzeichnis

Artikel

Vita

Milev, *Yana*, dt. Mixed-Media-, Konzept-, Installations-, Performancekünstlerin, Kuratorin, Kulturwissenschaftlerin, Ethnografin, Soziologin, *1969 Leipzig, lebt in Berlin.

Biogramm

Ab 1987 Bühnen- und Kostümbild an der HBK Dresden; ihren Dipl.-Abschluss macht sie 1993 als Szenografin, mit einem Stip. des Landes Sachsen ist sie zwei weitere Jahre Meisterschülerin von Günther Hornig im Fachbereich Freie Kunst. 1994 gründet sie in Berlin das Ein-Personen-Inst. *A.O.B.B.M.E. (Association Of Black Box Multiple Environments)* auch *Inst. für Angew. Raum-Forsch. und Mikrotopische Kulturproduktion*, ein Projekt, das sie bereits 1987 beginnt, als Selbstreflexion und individuelle Positionierung einer Künstlerin nicht nur auf dem Kunstmarkt, sondern im gesamt-ges. System. In steten Rollen- und Medienwechseln reflektiert sie den biogr. im kult. Raum, sie selbst versteht die Positionswechsel als selbst gesetzte performative Kulturanordnung. Ihre ersten Arbeiten in den 1980er Jahren sind Installationen, Performances und and. künstlerische Interventionen in der Öffentlichkeit, sie kooperiert in dieser Zeit mit Musikern, darunter Bo Kondren (von der Berliner Konzept-Band Ornament & Verbrechen), Paul Landers, Christian Lorenz (von der DDR Punk-Rock-Band Feeling B, später Rammstein) und den Schriftstellern Johannes Jansen und Matthias Baader Holst. Die Verschiebung kult. Räume - v.a. im Deutschland der Nachwendezeit - ist ein Thema, das sie 1997 auch auf der documenta präsentiert, zu der sie von Catherine David als erste weibliche Künstlerin aus einem ehem. Ostblock-Land eingeladen wird. Sie nennt die im Ottoneum gezeigte Installation *Projektionsforum III*: Ein von der Decke hängender, in einer schwarzen Verkleidung rotierender Projektor wirft Dias von Baustellen an die Wände. Durch die stete Bewegung entsteht ein Lichtfries,

die einzelnen Bilder verschmelzen darin zu einer Art Filmsequenz. Auf den Wänden - von M. als "public border" bez. - bleiben die Projektionen unscharf, nur wer auf einem - ebenfalls von M. bez. Bodenkreis "private border" - ein Bl. Papier oder zur Verfügung gestellte Pappscheiben ins Licht hält, bekommt ein scharfes, wenn auch flüchtiges Bild. "Die Grenze", so eine These M.s, "ist eine Skulptur des Übergangs, ges. Stabilität ist (eine) konstruierte, mit großen Opfern produzierte Illusion" (*Licht*, Kat. 1998, 53). Mit einem DAAD-Stip. gelangt M. E. 1997 nach Japan. Dort betreibt sie ethnografische Stud. und praktiziert trad. jap. Kampfkünste (Kyudō, Aikodō). 2003 verabschiedet sich M. von ihrer künstlerischen Karriere und schlägt eine wiss. Laufbahn ein. Sie absolviert ein Phil.-Stud. und promoviert 2008 an der ABK Wien mit einer Diss. zu dem Thema: *Emergency Empire - Transformation des Ausnahmezustands. Souveränität* (W./N.Y. 2009). Ab 2009 ist M. Research Associate und ab 2012 Habilitandin am soziologischen Seminar (SfS) der Univ. St. Gallen. 2014 habilitiert sich M. zu einem Thema der Sozioethnografie und visuellen Soziologie bei Pierre Bourdieu. Sie erhält die Venia Legendi in Kultursoziologie und wird zur Priv.-Doz. der Univ. St. Gallen ernannt. - Ausz.: 1991 Skulpturen-Mus. Marl, Video-Stip.; 1994 Arbeits-Stip. Stiftung Kulturfonds Berlin; 1995 Max-Pechstein-Förderpreis, Zwickau; 1996 Atelier-Stip. der Kulturstiftung Dresden; 1996 Förder-Stip. der Günther-Peill-Stiftung Düren; 1998-2000 DAAD-Stip. für Japan.

Werke

BERLIN, SMPK, Kpst.-Kab. DRESDEN, GG NM. - Kpst.-Kab. ZWICKAU, StM.

Selbstzeugnisse

Emergency Design. Anthropotechniken des Über/Lebens, B. 2011; *M.* (Ed.), D.A. A transdisciplinary hb. of design anthropology, Ffm. 2013; Designsoziologie. D.S. Der erweiterte Designbegriff im Entwurfsfeld der politischen Theorie und Soziologie, Ffm. 2014.

Ausstellungen

E: 1992, '99, 2001 Leipzig, Gal. Eigen+Art / 1995 Dresden, Leonhardi-Mus. / 1996 Frankfurt am Main, Atelierhaus / 1997 Ōsaka: Goethe-Inst. / 1998-99 München: Kunstraum München e.V. / 2003 Salzburg, Max-Gandolph-Bibl. / 2005 Nossen, Kloster Altzella (K). - *G:* 1988 Hamburg, Kurzfilmfestival / 1990 Arnhem: Ave-Media-Festival; Paris, La grande halle de la Vilette: L'autre Allemagne hors les murs / 1993 Dresden, Schloss: abstrakt (K) / 1994 Venedig: Bienn. (K) / Berlin: 1996 Gal. Eigen+Art: Urban Twist; Martin-Gropius-Bau: 1997 Deutschlandbilder (K); 2016 Gegenstimmen (K); AK: 2003 Rituale (K); 2007 Transmediale (K) / 1997 Kassel: documenta (K); Plauen, StG: Vitale Module (Wander-Ausst., K) / 1998 Göhre, SM: Licht (K) / 1999 Sydney, SCA Gall.: Go East; Wuppertal, Von der Heydt-Mus.: Talk Show (Wander-Ausst., K) / 2000 New York, MoMA PS1: Children of Berlin (K) / 2005 Zwickau, StM: Streiflichter / 2011 Mannheim, KH: Entdeckt! Rebellische Künstlerinnen in der DDR (K).

Bibliographie

J.P. Dubost (Ed.), Bildstörung, L. 1994; *B.Balkenhol/H.Georgsdorf*, Nachlesebuch zur 10. Documenta, Kassel 1998. – Online: Künstlerliste zur documenta X; Website M.

Quelle

Titel AKL Online

Allgemeines Künstlerlexikon Online / Artists of the World Online

Herausgegeben von De Gruyter
Verlag De Gruyter | 2009

Aus der Online Reference

Allgemeines Künstlerlexikon Online

Kontakt
Kundenservice
Human Resources
Presse
Kontakte für Autoren

Karriere
Ihre Einstiegsmöglichkeiten
Aktuelle Stellenausschreibungen
Arbeiten bei De Gruyter

Open Access
Artikel
Bücher
Finanzierung & Unterstützung

Für Autoren
Veröffentlichen Sie Ihr Buch
Veröffentlichen Sie Ihren Zeitschriftenartikel
Abstracting & Indexing

Für Bibliotheken & Handelspartner
Elektronische Zeitschriften
Ebooks
Datenbanken & Online Reference
Metadaten

Unsere Partnerverlage

Rechte & Lizenzen

Repository Policy

Free Access Policy

Über De Gruyter

De Gruyter Stiftung

Unsere Standorte